Jahresbericht über die Thätigkeit der bernischen Naturforschenden Gesellschaft im Zeitraum vom 2. Mai 1897 bis 30. April 1898

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1898)**

Heft 1451-1462

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

über die

Thätigkeit der bernischen Naturforschenden Gesellschaft

im Zeitraum vom 2. Mai 1897 bis 30. April 1898.

Hochgeehrte Herren!

Derjenige, welcher Ihnen heute den Bericht über das verflossene Vereinsjahr hätte ablegen sollen, weilt nicht mehr unter uns. Herr Professor Edm. Drechsel, dem für die Zeit von 1897 bis 1898 das Präsidium unserer Gesellschaft übertragen worden war, wurde am 22. September des letzten Jahres bei einem Aufenthalte in der zoologischen Station in Neapel mitten aus der Arbeit durch einen Schlaganfall von uns genommen. Wir betrauern in ihm nicht nur den ausgezeichneten Gelehrten und Forscher, sondern auch ein treues Mitglied unserer Gesellschaft. Noch in einer der letzten Sitzungen, welcher er beiwohnte, hatte er in unserm Kreise einen Vortrag gehalten über die Aufgaben der physiologischen Chemie. An Stelle des Verstorbenen führte im Winter Ihr Vicepräsident den Vorsitz der Gesellschaft.

Sonst haben wir einen grossen Wechsel unseres Personalbestandes nicht zu verzeichnen: es sind 4 Mitglieder ausgetreten, dafür 6 neu gewonnen worden. Wir wollen hoffen, dass die in diesem Sommer in Bern stattfindende Versammlung der schweizer. naturforschenden Gesellschaft auch für die bernische Gesellschaft einen grössern Zuwachs bringen werde.

Es wurden im verflossenen Vereinsjahre im Ganzen 11 Sitzungen abgehalten, in welchen sich folgende Herren durch Vorträge, kleinere Mitteilungen oder Vorweisungen beteiligt haben: Asher (1), Baltzer (3), Brückner (2), v. Büren (1), Drechsel (1), Ed. Fischer (1), Graf (1), Hug (1), v. Jenner (1), Kaufmann (1), Kissling (2), Köperl (1), v. Kostanecki (1), Sidler (1), Steck (1), Th. Studer (4), Tschirch (1).

Von diesen Mitteilungen entfallen auf Zoologie 9, auf Mineralogie, Geologie, Palaeontologie 7, Botanik 2, Klimatologie 2, Chemie 2, Physiologie 1, Kartographie 1, Elektrotechnik 1.

Eine auswärtige Sitzung wurde in Aarwangen abgehalten; bei derselben wurden nach einem einleitenden Vortrag des Herrn Dr. Köperl unter dessen Führung die Elektrizitätswerke von Wynau besichtigt.

Ueber den Lesezirkel berichtet der Geschäftsführer Hr. Dr. Th. Steck:

«Erstmalig seit Einführung des Lesezirkels im Mai 1889 lässt sich wieder eine kleine Zunahme der Teilnehmer konstatieren, nachdem im Verlaufe der letzten Jahre wegen häufiger Cirkulationsstörungen die ursprüngliche Zahl sich bis auf beinahe die Hälfte vermindert hatte. Es ist zu hoffen, dass bei regelmässigerer Cirkulation sich die Zahl der Teilnehmer noch weiter steigern wird».

«Der Bestand der im Lesezirkel cirkulierenden Zeitschriften blieb im Berichtsjahre unverändert».

«Für die nächste Zeit stellt sich wieder die Notwendigkeit der Beschaffung neuer Mappen heraus, da eine grosse Zahl derselben im Laufe der Jahre so sehr gelitten hat, dass an eine Wiederholung schon öfter vorgenommener Reparaturen nicht mehr zu denken ist. In Anbetracht der der Gesellschaft durch den Lesezirkel jährlich erwachsenden Kosten sollten sich die Teilnehmer eifrig bestreben, die Bestimmungen des Reglements zu ihrem eigenen Vorteil und mit Rücksicht auf ihre Kollegen streng zu befolgen».

Unter den im verflossenen Jahre gefassten Beschlüssen ist der wichtigste die Uebernahme der Jahresversammlung der schweiz. naturforschenden Gesellschaft am 1.—3. August dieses Jahres. Es wurde zur Anhandnahme der Organisation derselben ein Comité bestellt aus den Herren Th. Studer, Präsident, Strasser, Tschirch, Graf, Kissling, B. Studer-Steinhäuslin und Ed. Fischer. Dasselbe erweiterte sich dann noch durch Beiziehung der Herren Brückner, Badertscher, v. Tscharner. Es beschloss ferner die Gesellschaft, am Abend des ersten August die Festteilnehmer zu einem Empfangsabend einzuladen.

Ein längst gefühlter Wunsch der bernischen wissenschaftlichen Gesellschaften war derjenige nach einem würdigen Vereinshause für Abhaltung der Sitzungen etc. Fast schien es, als ob im verflossenen Vereinsjahre dieses Projekt sich realisieren sollte, leider aber zerschlug sich die Sache im letzten Augenblicke. Immerhin beschloss aber die naturforschende Gesellschaft, ihrerseits das Projekt nicht fallen zu lassen, sondern die in dieser Angelegenheit seinerzeit gewählten Delegierten HH. Apotheker B. Studer und v. Büren, denen noch Herr Graf beigesellt wurde, im Amte zu lassen.

Zum Präsidenten für das Vereinsjahr 1898/99 wurde der unterzeichnete Vicepräsident, zum Vicepräsidenten Herr Prof. v. Kostanecki gewählt. Leider reichte auch Herr Dr. Kissling, nachdem er sechs Jahre lang das Sekretariat in vortrefflicher Weise geführt, seine Demission ein; an seine Stelle wurde gewählt Herr Dr. P. Gruner.

Der Vicepräsident:

Ed. Fischer.